

Formale Anforderungen für die Anfertigung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie schriftlichen Projekt- und Hausarbeiten

Endowed Chair for Interdisciplinary Management Science

Prof. Dr. Christian Schwens

(Stand: 10.02.2022)



Schriftart

- Times New Roman
- 12 pt bei Times New Roman
- 2-facher Zeilenabstand (außer bei Tabellen und Grafiken)

Seitenlayout

- Linker Rand 2,5 cm;
- Rechter Rand 2,5 cm;
- Oberer Rand 2,5 cm (bis zur Kopfzeile 1,5 cm);
- Unterer Rand 2,5 cm (bis zur Fußzeile 1,25 cm)
- Blocksatz und Silbentrennung sind anzuwenden
- Absatz beginnt mit Einzug!
- Jedes Blatt soll nur einseitig beschriftet werden

Seitenzahlen

- Deckblatt: ohne Seitenzahl
- Inhaltsverzeichnis: Seitenzahlen in römischen Ziffern
- Inhalt/Text der Arbeit: Seitenzahlen fortlaufend in arabischen Ziffern (Nummerierung neu beginnen)
- Literaturverzeichnis: Seitenzahlen in römischen Ziffern (Nummerierung nicht neu beginnen)
- Falls Anhang nötig: Seitenzahlen in römischen Ziffern (Nummerierung nicht neu beginnen)



Umfang der Abschlussarbeiten:

- Bachelorarbeit: 25 (+/-10%) Seiten Text exklusive Inhaltsverzeichnis, Anhang und Literaturverzeichnis
- Masterarbeit: 40 (+/-10%) Seiten Text exklusive Inhaltsverzeichnis, Anhang und Literaturverzeichnis

Generelle Anmerkungen

- Fachterminologie ist zu benutzen, Fachbegriffe sind bei erster Verwendung zu definieren
- Eine präzise Ausdrucksweise kann am besten durch einfache (kurze) und klare Sätze erreicht werden
- Die „Ich“- bzw. „Wir“-Form ist in deutschen wissenschaftlichen Arbeiten nicht gebräuchlich (nur bei englischen Arbeiten gestattet)
- Keine „man“-Form, d.h. nicht „Man weiß, dass...“ etc.
- Möglichst geschlechtsneutrale Sprache bzw. Benutzung beider Geschlechtsformen
- Formale Mängel haben einen (negativen) Einfluss auf die Note
- Hilfreiche Informationen zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten:

<https://www.springer.com/gp/authors-editors/authorandreviewertutorials/writinginenglish/overview/10252642>



Generelle Anmerkungen

- Thema und Art der Arbeit (HA, BA- / MA-Thesis)
- Fachsemester/Semester, in dem das Seminar stattfindet bzw. die Arbeit abgegeben wird
- Angaben über die Verfasserin / den Verfasser (Matrikelnummer, Studienbezeichnung, Vor- und Familienname, Studienadresse, Email-Adresse)
- Ggf. weitere Vorgaben des **Prüfungsamtes** beachten



Universität zu Köln
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Stiftungslehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Managementlehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler

Titel
Art der Arbeit (z.B. Bachelorarbeit)

Vorgelegt im Sommersemester 2019
in der Bachelorprüfung (bzw. Masterprüfung) im Studiengang _____ der Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Vorgelegt von:
Vor- und Zuname
Musterstraße 12
12345 Köln
Email: Max_Mustermann@...
Matrikelnummer: 12345
Fachsemester: 6
Studiengang: (z.B. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre)
Erstgutachter: Max Mustermann I
Zweitgutachter: Max Mustermann II

Köln ... (Monat und Jahr der Einreichung)



Generelle Anmerkungen

- Orientiert sich am Aufbau eines wissenschaftlichen Journal-Artikels
- Enthält die Auflistung aller Gliederungspunkte bzw. Überschriften der Arbeit
- In genau dem gleichen Wortlaut wie im Text der Arbeit
- Mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen
- Titelseite und Inhaltsverzeichnis werden selbst nicht mit aufgenommen wohl aber Abkürzungs-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang mit entsprechenden Seitenangaben



Generelle Anmerkungen

- Abkürzungsverzeichnis: enthält nur Formulierungen, die nicht allgemein gebräuchlich sind (als Orientierungshilfe gilt der Duden), wobei nur die in der Arbeit verwendeten Abkürzungen aufzuführen sind
- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis: Nur falls mindestens eine Abbildung / Tabelle enthalten, zu nennen sind jeweils Nummer, Überschrift und Seitenangabe
- Ein Vorwort ist nicht Bestandteil von Abschlussarbeiten oder Haus- und Projektarbeiten



Zitieren nach dem APA-Stil

- Der APA-Stil ist auf folgende Veröffentlichung zurückzuführen:
American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Der APA-Stil basiert auf einem Autor-Datum-System, wobei im **Text verkürzt auf die Quelle verwiesen** wird und die **vollständige Quellenangabe in die Literaturliste** aufgenommen wird. Fußnoten werden dementsprechend nicht benötigt.
- Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie bietet ausführliche Richtlinien für deutsche Werke an ([Link](#)). Hierfür ist die Verwendung des VPN-Clients oder der Zugriff aus dem Netzwerk der Universität notwendig.



Sinngemäßes Zitat

- Ein/-e Autor*in
 - *Melin (1992) critically reviews the field of international business research.*
 - *There are three themes that help shed light on internationalization as a strategy process (Melin, 1992).*
 - *Bereits 1932 beschäftigte sich Bartlett mit diesem Phänomen ...*
- Zwei Autor*innen
 - Im Fließtext werden die Nachnamen der Autor*innen mit einem „und“ verbunden, in Klammern dagegen mit einem „&“.
 - *Oviatt und McDougall (2005) zeigen, dass*
 - *It is clear that the domain of international entrepreneurship is rich in opportunity (Oviatt & McDougall, 2005).*



- Drei bis fünf Autor*innen
 - Bei dem ersten Bezug auf das Werk im Text werden sämtliche Autorinnen und Autoren aufgeführt
 - *Baschek, Bredenkamp, Oehrle und Wippich (1977) zeigen, dass ...*
 - Nachfolgende Angaben dieses Werks enthalten nur den Namen der ersten Autorin oder des ersten Autors, gefolgt von der Angabe „*et al.*“
 - *Baschek et al. (1977)*
 - Sollte diese Art der Verkürzung bei Material aus dem gleichen Erscheinungsjahr von verschiedenen Personen zu identisch abgekürzten Quellenangaben führen, so sind – um Unklarheiten zu vermeiden – so viele Autorinnen und Autoren anzuführen, bis Eindeutigkeit gewährleistet ist.
- Bei mehr als fünf Autor*innen
 - Bei allen Nennungen des Werks im Text (auch beim ersten Auftreten) wird nur der Name des/der ersten Autors/Autorin, gefolgt von *et al.*, verwendet
 - Im Literaturverzeichnis werden die ersten sechs Autorinnen und Autoren angegeben und alle weiteren Autorinnen und Autoren durch die Angabe von *et al.* ersetzt.
 - Sollten allerdings zwei Quellenangaben auf diese Weise zur gleichen Zitierung verkürzt werden, so sind so viele Autorinnen und Autoren anzuführen, bis die Eindeutigkeit der Unterscheidung erreicht ist (danach ist *et al.* anzugeben).



- Zwei oder mehr Werke derselben Autor*innen in einem Klammersausdruck
 - Werke werden nach Erscheinungsjahr gereiht und der Name der Autor*innen erscheint nur einmal
 - Bezüge auf Arbeiten, die zur Publikation angenommen wurden, aber noch nicht erschienen sind (= Werke im Druck), werden an den Schluss der Aufzählung gesetzt; anstelle eines Erscheinungsjahres wird die nicht unterstrichene oder kursiv gesetzte Angabe im Druck (engl.: in press) angeführt.
 - *(Reips, 2000, 2003, 2006) & (Reips, 2000, 2003, in Druck)*
 - Bei Werken derselben Autor*innen aus demselben Erscheinungsjahr werden mit den Zusätzen a, b, c usw. unmittelbar nach dem Erscheinungsjahr – dieses wird jedes Mal mit angegeben – gekennzeichnet.
 - *(Baumann & Kuhl, 2003a, 2003b)*
 - Die Reihenfolge der Zusätze erfolgt nach der Reihenfolge der Werke im Literaturverzeichnis. Hier werden sie innerhalb desselben Erscheinungsjahres alphabetisch nach den Titeln der Werke sortiert



- Zwei oder mehr Werke verschiedener Autor*innen bzw. Autor*innengruppen
 - Zwei oder mehr Werke verschiedener Autor*innengruppen werden in alphabetischer Reihenfolge nach dem Familiennamen des/der Erstautor*in angeführt und nicht nach dem Erscheinungsjahr.
 - Werke derselben Autor*innen verschiedenen Jahren werden mit Komma (,) getrennt.
 - Publizieren die Autor*innen mehrere Werke in einem Jahr, so wird es mit kleinem Alphabet (a,b,c,...) nach dem Erscheinungsjahr gekennzeichnet.
 - Die Quellentrennung bei unterschiedlichen Autor*innen erfolgt mit Semikolon (;)
 - *(Bredenkamp, 1972, 1980; Erdfelder, 2004; Erdfelder & Bredenkamp, 1994; Tack, 2005)*
 - *The dynamic capability framework was criticized for being vague, ambiguous and practically unapproachable (Danneels, 2008, 2016; Kraatz & Zajac, 2001; Williamson, 1999).*



- Spezialfälle
 - (Erst-)Autor*innen mit dem gleichen Nachnamen werden mit dem ersten Buchstabe des Vornamens bei allen Textzitationen angegeben (auch bei unterschiedlichen Publikationsjahren).
 - *R. J. Sternberg (1985), S. Sternberg (1969)*
 - Die Namen von Körperschaftsautoren (z. B. Institutionen, Ämter) sollten bei jedem Bezug im Text voll ausgeschrieben werden. Es ist aber auch möglich, den Namen nur beim ersten Auftreten voll auszuschreiben, eine Abkürzung hinzuzufügen und bei weiteren Bezügen nur mehr die Abkürzung zu verwenden.
 - *Reporting facilitate organizations to understand, communicate, and better manage their contributions to the sustainable development goals (Global Reporting Initiative [GRI], 2021).*
 - *The Global Reporting Initiative (GRI, 2021) argues that reporting support organizations' comprehension of sustainable development goals.*



Wörtliches Zitat

- Direkte Zitate bis zu 40 Wörtern
 - Zitierregeln des sinngemäßen Zitats gelten analog.
 - Es ist unbedingt die völlig wortgetreue Übereinstimmung des Originals mit dem Zitat beim Erstellen des Manuskriptes zu überprüfen.
 - Das Zitat wird im Text in doppelten Anführungszeichen und Schlusszeichen geschrieben.
 - Die Seitenzahl des Zitats ist (wenn möglich) aufzuführen. Dies gilt auch bei dem Paraphrasieren (z.B. Wiedergabe konkreter statistischer Kennwerte oder Aufzählungen, die wiederholt werden).
 - Wird eine Textpassage ausgelassen, dann wird das mit drei Punkten in eckigen Klammern symbolisiert. Werden ein oder mehrere Sätze ausgelassen, sind vier Auslassungspunkte zu setzen.
 - Wird ein wörtliches Zitat mit einem Wort oder einer Passage ergänzt (z.B. zur besseren Verständlichkeit) wird dies in eckigen Klammern symbolisiert.
 - Erstreckt sich ein Zitat über mehreren Seiten, wird es mit „f.“ gekennzeichnet (S. 80f.).
 - *Burgelman (1983, S. 1350) erklärt, dass „[the model] provides a more or less shared frame of reference for the strategic actors in the organization, and provides the basis for corporate objective-setting in terms of its business portfolio and resource allocation.“*



- Direkte Zitate ab 40 Wörtern

- Werden als eigener Absatz ohne Anführungszeichen angeführt. Ein Blockzitat beginnt stets in einer neuen Zeile, wird zur Gänze (also jede Zeile) 1,3 cm oder fünf Leerschritte eingerückt und mit zweizeiligem Abstand geschrieben.
- Es werden keine Anführungs- und Schlusszeichen benutzt und links erfolgt ein Einschub von 1,3cm oder fünf Leerzeichen.
- Blockzitate werden nicht in Anführungszeichen gesetzt, darin aufscheinende Zitate werden in doppelten Anführungszeichen wiedergegeben.
- Die Quellenangabe am Ende eines Blocksatzes steht nach dem letzten schließenden Punkt des Zitates in Klammern ohne einen anschließenden Punkt.
- Traxel (1974) gibt folgende Umschreibung:

Die Psychologie von heute versteht sich als eine Erfahrungswissenschaft. Diese Feststellung gilt insofern allgemein, als sich sämtliche gegenwärtig bestehenden Richtungen der Psychologie auf die Erfahrung als ihre Grundlage berufen, auch wenn sie im einzelnen die Erfahrungsdaten auf verschiedene Art gewinnen und sie unterschiedlich verarbeiten. (S. 15)



- Sekundärzitate

- *Liegt eine Originalquelle nicht vor, so erscheint im Text die Quellenangabe, gefolgt in Klammern – oder, wenn dieses Zitat bereits in Klammern steht, nach einem Komma – von dem Hinweis zitiert nach (nicht kursiv) und der Angabe jener Quelle, die der Verfasserin oder dem Verfasser vorliegt.*
- *Sollten so sparsam wie möglich verwendet werden.*
- *Wird mit „zitiert nach“ (gefolgt mit der Angabe der Sekundärquelle, die tatsächlich gelesen wurde) gekennzeichnet.*
- *“Strategy is a coherent set of analyses, concepts, policies, arguments, and actions that respond to a high-stakes challenge” (Rumelt, 2011, zitiert nach Teece, 2018, S. 365)*
- *Im Literaturverzeichnis ist nur die Quelle, nicht die Originalarbeit anzuführen.*
- *Wird auf zwei oder mehr Originalquellen durch ein Sekundärzitat verwiesen, muss dies kenntlich gemacht werden, z. B. (beide zitiert nach ...)*



- Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms wie Endnote oder Citavi wird empfohlen
- Beide Programme sind für Studierende kostenlos:
 - Citavi: <https://rrzk.uni-koeln.de/citavi-campuslizenz.html>
 - Endnote: <https://rrzk.uni-koeln.de/endnote-campuslizenz.html>



Bücher

- Ein bzw. mehrere Autor*innen
 - Drucker, P. (2014). *Innovation and entrepreneurship*. London: Routledge.
 - Storey, D. J., & Greene, F. J. (2010). *Small business and entrepreneurship*. Harlow: Financial Times Prentice Hall.
- Organisation/Institution/Körperschaft/Verein als Autor
 - World Trade Organization. (2019). *WTO Ministerial Conferences (1. Auflage)*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Herausgeberwerk
 - Hood, N. & Vahlne, J. (Hrsg.). (1988). *Strategies in Global Competition*. New York: Croom Helm.
- Beitrag in einem Herausgeberwerk
 - Johanson, J. & Mattsson, L.G. (1988). Internationalization in Industrial Systems - A Network Approach. In: Hood, N. & Vahlne, J. (Hrsg.), *Strategies in Global Competition* (pp. 287-314). New York: Croom Helm.
 - *Internationalization in Industrial Systems - A Network Approach* stellt den Titel des Kapitels dar, welches von Johanson und Mattsson geschrieben wurde.
 - *Strategies in Global Competition* stellt den Titel des gesamten Werks dar, welches von Hood und Vahlne herausgegeben wurde.



Journalartikel

- Ein/-e Autor*in
 - Burgelman, R. A. (1983). Corporate entrepreneurship and strategic management: Insights from a process study. *Management science*, 29(12), 1349-1364. doi:10.1287/mnsc.29.12.1349
- Ab zwei Autor*innen
 - *Ab zwei Autor*innen werden alle Namen angegeben. Vor dem „&“ steht ein Komma.*
 - Oviatt, B. M., & McDougall, P. P. (2005). Defining international entrepreneurship and modeling the speed of internationalization. *Entrepreneurship theory and practice*, 29(5), 537-553. doi:10.1111/j.1540-6520.2005.00097.x
 - Zahra, S. A., Ireland, R. D., & Hitt, M. A. (2000). International expansion by new venture firms: International diversity, mode of market entry, technological learning, and performance. *Academy of Management journal*, 43(5), 925-950. doi:10.2307/1556420
- Akzeptierter und online veröffentlichter Artikel mit ausstehenden Angaben (Volume, Issues und Seitenzahl)
 - Solomon, Y., & Croft, T. (in press). Understanding undergraduate disengagement from mathematics: Addressing alienation. *International Journal of Educational Research*.



Internetquellen

• Generell

- Wenn kein Publikationsdatum genannt ist, wird stattdessen „o.J.“ für ohne Jahresangabe geschrieben.
- Depiereux, P. (2018). *Warum Unternehmen den Startup-Spirit nicht einfach kopieren können*. <https://www.gruenderszene.de/business/6-tipps-startup-spirit-konzerne> [abgerufen am 24.05.2021].
- McAdoo, T. (2021, March 22). *Introducing the Concise Guide to APA Style (7th ed.)* [Blog Post]. <https://apastyle.apa.org/blog/concise-guide-apa-style> [abgerufen am 24.05.2021].
- American Lung Association. (o.J.). *The GRI Standards: the global standards for sustainability reporting* [Brochure]. https://www.globalreporting.org/standards/media/2458/gri_standards_brochure.pdf [abgerufen am 24.05.2021].

Forschungsberichte

• Generell

- Maehler, D. (2008). *Identität und Akkulturation von Migranten*. Universität zu Köln, Department Psychologie.
- Wenn die Institution den Namen der Stadt enthält, muss der Stadtname bei der Institution nicht nochmals angeführt werden (z.B. „Köln: Universität zu Köln“ wäre an dieser Stelle unnötig).



Abschlussarbeiten

• Generell

- Tinguely, P. N. (2020). *Managing Knowledge in professional Service Firms: A Longitudinal Investigation*. (Unveröffentlichte Dissertation). ETH Zürich.
- Havlik, A. (2021). *Essays on the political economy of the public finance* (Dissertation). Universität Mannheim. Verfügbar unter https://madoc.bib.uni-mannheim.de/58911/1/Dissertation_Havlik.pdf [abgerufen am 24.05.2021].

Tagungsbeiträge

• Generell

- von Krogh, G. (2019). *Small Numbers, Big Concerns: The Mutual Constitution of Market and Government Failures, Practices, and Organizational Arrangements in Rare Disease Drug Repurposing*. Beitrag präsentiert an der McGill University, Montréal, Kanada.
- *Das Präsentationsformat muss korrekt angegeben werden (Beitrag, Poster, Roundtable,....).*
- *Wenn kein Abstract verfügbar ist und man sich auf die Präsentation bezieht, kann der URL entfallen.*



Generelle Hinweise zum Literaturverzeichnis

- Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein; umgekehrt muss auch auf jede Angabe des Literaturverzeichnisses im Text Bezug genommen werden.
- Alphabetische Auflistung aller Quellen.
- Wird ein/-e Autor*in im Literaturverzeichnis mehrmals gelistet, so beginnt man mit den ältesten Werk.
- Bei mehreren Veröffentlichungen eines Autors mit gleichem Erscheinungsjahr: 2019a, 2019b.
- Werke unterschiedlicher Autorinnen und Autoren mit gleichen Familiennamen werden alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben des Vornamens (Initialen) gereiht.
- Gibt es mehr als zwanzig Autor*innen, werden die ersten zwanzig zitiert. Danach folgt et al.
- Wenn ein „doi“ (= Digital Object Identifier) vorhanden ist, wird dieser notiert. Ein „doi“ wird wie eine URL zitiert: <https://doi.org/10.1057/s41267-019-00252-6>. Nach dem Angaben eines doi folgt kein Punkt. Dabei ist es aber nicht nötig, noch zusätzlich „Verfügbar unter“ zu ergänzen.



DOs

- Verwendung wissenschaftlicher Aufsätze aus (internationalen) Fachzeitschriften (Journals)
- Sparsame Verwendung wörtlicher Zitate (z.B. zur Definition eines Begriffes)

DON‘Ts

- Die Verwendung von Monographien ist möglichst zu vermeiden
- Internetquellen sind möglichst zu vermeiden
- Plagiate (Geistiger Diebstahl), d.h. die Übernahme fremder Gedanken ohne entsprechenden Quellennachweis sind untersagt (zieht eine Bewertung mit „nicht ausreichend“ nach sich!)

Wir empfehlen ausschließlich Studien aus Top-Journals zu zitieren (VHB-JOURQUAL A, B, (C))

- VHB Jourqual <https://vhbonline.org/vhb4you/vhb-jourqual/vhb-jourqual-3/gesamtliste>
- Handelsblattranking
https://docs.google.com/spreadsheets/d/1GaU_tSI3kC2FtE7xYnSEIktSX9DUKei_qhQKipqyJQ4/pub?output=html
- Association of Bussiness Schools <https://charteredabs.org/academic-journal-guide-2018/>

- Teilrating HSM
- Teilrating INT
- Teilrating LOG
- Teilrating MARK
- Teilrating NAMA
- Teilrating ÖBWL
- Teilrating OR
- Teilrating ORG / PERS
- Teilrating PROD
- Teilrating RECH
- Teilrating SM
- Teilrating TIE
- Teilrating WEW
- Teilrating WI
- Teilrating DL-Handel
- Teilrating Entrepreneurship
- Teilrating Gesundheitswesen
- Teilrating KMU
- Teilrating Medien Kultur Freizeit
- Teilrating Versicherungswirtschaft
- Tabellen zum Download
- VHB-JOURQUAL: Archiv
- Ethik
- KFA - Frauen in Aufsichtsräte
- Events & more
- Facharbeit in der BWL
- Klassiker der BWL
- Vakanzenstudie

Grenzen von Teilratings hinweg wenig sinnvoll ist und durch diese Gesamtliste kein Gesamtrating vorgenommen wird. Ein Vergleich von Zeitschriften sollte ausschließlich innerhalb eines Teilratings vorgenommen werden, das die jeweilige Beurteilung der Vertreter einer spezifischen betriebswirtschaftlichen Teildisziplin zum Ausdruck bringt.

Für die korrekte Ansicht der nachfolgenden Tabelle benötigen Sie JavaScript. Bitte aktivieren Sie JavaScript in Ihrem Browser. Wie Sie JavaScript in Ihrem Browser aktivieren, können Sie [hier nachlesen](#).

Zeitschriften	ISSN (Druckversion, sofern verfügbar)	JQ3	Enthalten in folgendem(n) Teilrating(s)
4OR	1619-4500	C	OR
Abacus	0001-3072	B	BA-FI, STEU, RECH
Absatzwirtschaft	0001-3374	k.w.Z.	MARK
Academy of Management Annals	1941-6520	A	ABWL
Academy of Management Journal (AMJ)	0001-4273	A+	ABWL
Academy of Management Learning & Education	1537-260X	B	HSM, ORG / PERS
Academy of Management Perspectives	1558-9080	B	ABWL
Academy of Management Review (AMR)	0363-7425	A+	ABWL
Accountancy	0001-4664	D	RECH

Was tun wenn...

...Sie nur wenig Literatur finden

- Schauen Sie in das Literaturverzeichnis der von Ihnen gefundenen Quellen (Rückwärtssuche)
- Oder schauen Sie, wer die von Ihnen gefundene Literatur zitiert (Vorwärtssuche); z.B. Google Scholar „zitiert durch“

...Sie aus dem Internet, Büchern oder Skripten zitieren möchten

- Suchen Sie nach der Primärquelle
- Wenn Sie keine Primärquelle finden können:
 - Beurteilen Sie die Glaubwürdigkeit der Quelle
 - Bewerten Sie die Ergebnisse nicht übermäßig
 - Gehen Sie, wenn nötig, kritisch auf die Glaubwürdigkeit in der Arbeit ein



Für die Literaturrecherche eignen sich wissenschaftliche Datenbanken, da sie einen gesammelten Überblick, sowie eine explizite Suche ermöglichen.

Mögliche Online-Datenbanken sind:

- Google Scholar (<https://scholar.google.de>)
 - EBSCO (<https://search.ebscohost.com>)
 - REPEC (<http://econpapers.repec.org>)
 - JSTOR (<https://www.jstor.org>)
 - Web of Science
-
- VPN der Uni Köln! <https://rrzk.uni-koeln.de/vpn.html>



- Fußnoten sind generell zu vermeiden, denn „Fußnoten [...] sind Zusätze zum laufenden Text [...]“ (Seivert, 1976: 128, zitiert nach Weber, 1994: 120).
- Zulässig nur bei Hinweis auf andere Auffassungen, auf weiterführende, vertiefende oder spezielle Aspekte, deren Behandlung im Text zu weit führen würden
- Einleitung der Fußnote erfolgt durch entsprechenden Hinweis („Anderer Auffassung ist ...“ oder „vgl. jedoch ...“)



- Bereiten Sachverhalte übersichtlich und strukturiert nach unterschiedlichen Gesichtspunkten auf
- Beinhalten quantitative Sachverhalte wie Zahlen oder qualitative Ausprägungen, deren Inhalt im Text näher zu erläutern sind
- Fortlaufend nummerieren (Tabellen und Abbildungen getrennt) und mit beschreibender Überschrift versehen (Tabellenkopf)
- Werden Tabellen fremder Autoren übernommen, so ist der entsprechende Quellennachweis unmittelbar unter der Tabelle anzuführen (analog bei Abbildungen)
- Alle Tabellen / Abbildungen finden auch im Text Erwähnung („wie die folgende Abbildung 4 verdeutlicht...“)
- In Tabellen / Abbildungen dürfen andere Schriftgrößen und ggf. -arten verwendet werden
- Auf den doppelten Zeilenabstand kann verzichtet werden



- Muss jeder Abschlussarbeit beigefügt werden
- Lose in die Abschlussarbeit legen (nicht einheften) und im Prüfungsamt einreichen

Für die Abgabe nutzen Sie bitte unbedingt das **Formular** von dieser Seite:

<https://www.wiso.uni-koeln.de/de/fakultaet/dekanat/pruefungsaemter/po-2015/abschlussarbeiten/>



Zusätzlich muss jeder Abschlussarbeit folgender Text beigefügt werden:

Erklärung zur Plagiatsprüfung

Weiterhin erkläre ich mich einverstanden, dass meine dem Stiftungslehrstuhl für BWL, insbes. Managementlehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler eingereichte schriftliche Arbeit bei www.turnitin.com oder ähnlichen Plagiat-Prüfungstools der automatischen Plagiatsüberprüfung unterzogen werden kann.

Die Überprüfung der Arbeit erfolgt ausschließlich durch Mitarbeiter des Lehrstuhls und wird nur anonymisiert und ohne eine dauerhafte Speicherung in der Datenbank des Plagiat-Prüfungstools stattfinden.

Ich versichere, dass die eingereichte elektronische Fassung exakt der vorliegenden Arbeit entspricht. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass das Ergebnis der Plagiatsüberprüfung, das sich auf eine Nutzung von fremden, nicht kenntlich gemachten Quellen schließen lässt, einen Täuschungsversuch darstellt. Die Arbeit wird in diesem Fall als nicht bestandene Prüfungsleistung gewertet. Weitere Maßnahmen prüfungsrechtlicher oder strafrechtlicher Art können in Rücksprache mit dem Prüfungsamt veranlasst werden.

Ort, Datum

Unterschrift



Weitere Informationen zu formalen Anforderungen und der Abgabe ihrer Bachelor-/Master-Arbeit entnehmen Sie bitte den Angaben des **Prüfungsamts**:

<https://wiso.uni-koeln.de/de/fakultaet/dekanat/pruefungsaemter/po-2015-po-2021/abschlussarbeiten>